Nr. 176. 35. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ Mittwoch, den 27. April 1921. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: M. 6.— monatl. Postpreis M. 7.— Erscheint wochentags 2 mal. Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 80 ₰, außerh. des Verbreitungsgeb. 90 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) M. 4.—

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr. Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Wiederaufbaufragen.

Vorschläge der englischen Arbeiterpartei

MTB London, 26. April. (Drahtb.) Der ausführende Ausschuß der Arbeiterpartei veröffentlicht als Entschließung ein Programm für die Lösung der Reparationsfrage, worin er erklärt, daß Zwangsmaßnahmen nur zu einer Verlängerung der herrschenden Ungewißheit und zur Stärkung der Reaktion und des Militarismus führten. Daher schlägt der Ausschuß folgende Maßnahmen vor:

Die Gewährung großer internationaler Anleihen an Deutschland, die in fünf Jahren tilgbar gemacht werden und in 30 Jahreszahlungen zurückgezahlt werden müßten. Deutschland unternimmt den Wiederaufbau Nordfrankreichs. Frankreich verwendet für den Wiederaufbau der zerstörten Zone deutsche Arbeiter. Bei den Reparationen werden die Finanzfragen so geregelt, daß die Arbeiter weder des gebenden noch des die Entschädigung empfangenden Landes geschädigt werden. Für die Indemnitäten, die über die Kosten der Wiederherstellung der verwüsteten Gebiete hinausgehen, wird jährlich ein Minimum festgesetzt werden mit einer gleitenden Skala, das im Verhältnis steht zu der Zunahme der Ausfuhr, des nationalen Wohlstandes und des Volkseinkommens. Die Entscheidung über alle Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Wertes der abgelieferten Rohstoffe und Produkte sowie über die Summe, die Deutschland zu zahlen imstande ist, wird einem vom Völkerbund ernannten Ausschuß von Sachverständigen übertragen.

Eine Richtigstellung.

Bei der Ministerbegegnung in Hythe war auch die Rede von dem Angebot der deutschen Regierung zur Mitwirkung beim Wiederaufbau der zerstörten Gebiete. Nach den Berichten der französischen Presse hat Lloyd George erklärt, daß Deutschland bisher keinerlei Materialien für den Wiederaufbau geliefert habe.

Demgegenüber muß nach einer Meldung der „Köln. Ztg." auf Grund amtlichen Materials festgestellt werden, daß dem Wiederherstellungsausschuß für die Regierungen des Verbandes von der Kriegslastenkommission feste Angebote auf Wiederherstellungslieferungen jeglicher Art im Gesamtbetrag von 11½ Milliarden Mark gemacht wurden. Darunter befanden sich Baumaterialien, wie Zement, Holz, Dachziegel, Fenster, Türen, Möbel, sowie die verschiedenartigsten Maschinen für Bergwerke, sonstige industrielle Unternehmungen, für die Landwirtschaft usw. Wenn von diesen Materialien bisher nur ein verhältnismäßig geringer Teil geliefert werden konnte, so liegt das daran, daß die Regierungen des Verbandes von diesen deutschen Angeboten nur in geringem Umfange Gebrauch gemacht haben.

Das Tiroler Ergebnis.

WTB Innsbruck, 26. April. (Drahtb.) Bei der Abstimmung erklärten sich von 146 468 Stimmberechtigten 144 342 für und 1794 gegen den Anschluß Tirols an Deutschland. Demnach stimmten 98,59 Prozent für den Anschluß.

WTB München, 26. April. (Drahtb.) Zu Beginn der heutigen Landtagssitzung gedachte Präsident Königsbauer der Volksabstimmung in Tirol und betonte die Tatsache, daß das Tiroler Volk Vertrauen und Zuversicht bekundet hat, obwohl auf Deutschland Sorge und Bedrängnis schwer lasten. Das ist es, was uns mit freudiger Genugtuung erfüllt und unseren Willen zur Erhaltung der deutschen Heimat stärken muß. Wir haben die begründete Zuversicht, daß kein Fuß breit deutschen Landes unter eine Fremdherrschaft kommen oder unter ihr bleiben kann, wenn es einmal wahr werden wird, was in alle Welt gerufen wurde: daß die Völker ihre Staatszugehörigkeit selbst zu bestimmen haben. Der Präsident sprach sodann dem Tiroler Volk den Dank des Landtages aus.

Während des Zwischenakts.

Prüfung in Washington. — Das übliche Pressevorspiel in Paris.

ITA. Washington, 25. April. Der Text der deutschen Gegenvorschläge ist in Washington eingetroffen. Während man mit der Uebersetzung des zweiten Teils beschäftigt war, empfing im Staatsdepartement der Staatssekretär Hughes den englischen und französischen Botschafter, denen er von dem ersten Teil der deutschen Note Mitteilung machte und ihnen gleichzeitig erklärte, daß die amerikanische Regierung wissen möchte, ob Frankreich und England die Gegenvorschläge für genügend erachte, ehe Amerika sie weiter gebe. Deutschland antworte. Der Staatssekretär wies darauf hin, daß er diese Mitteilung als nicht offiziell angesehen wissen möchte.

Sogleich nach Entzifferung der Dokumente trug sie Hughes persönlich zum Präsidenten Harding. Dieser rief sofort einen Kabinettsrat zur Prüfung der deutschen Vorschläge ein.

WTB. Paris, 27. April. (Drahtb.) Havas ist in der Lage, mit Bestimmtheit zu versichern, daß die amerikanische Regierung nach Kenntnisnahme der neuen deutschen Vorschläge erneut ihre Ansicht bekundet hat, fernerhin die Stellungnahme zu wahren, wie sie gestern nachmittag Briand im Senat klar gelegt hat.

Die Vereinigten Staaten würden keinen Schritt unternehmen, ohne sich zu vergewissern, daß er den Verbandsregierungen angenehm ist.

*

Uttl Paris, 26. April. (Drahtb.) Briand beabsichtigt, bereits am Freitag wieder nach England abzureisen. Die entscheidenden Beratungen sollen schon am Samstag in London beginnen und werden, falls die deutschen Vorschläge als ungenügend erachtet würden, nur wenige Tage dauern. Sollten die deutschen Anregungen jedoch eine verwertbare Unterlage schaffen, so rechne Briand mit einer Ausdehnung der Erörterungen auf eine Woche, zumal gleichzeitig die oberschlesische Frage behandelt werden müßte. Frankreich dürfte, falls Harding die deutschen Vorschläge für annehmbar halte, vorläufig einer Regelung der Wiederherstellungsfrage zustimmen, wobei Deutschland zehn Jahresraten von drei Milliarden Goldmark zahlen müßte. Doch würde sich Frankreich das Recht einer langfristigen Besetzung des linken Rheinufers vorbehalten und auf weitern militärischen Sanktionen bestehen, falls Deutschland sich nicht nach zehn Jahren zu einer billigen Regelung der Restschuld bereitfände.

Sforza fährt nach London.

WTB Rom, 26. April. (Drahtb.) Graf Sforza wird morgen nach London abreisen, um Italien im Obersten Rat zu vertreten.

Entweder — oder . . .!

ITA. Paris, 27. April. (Drahtb.) Die gestrige Kammersitzung, in der, wie berichtet, Briand seine Erklärungen über die Ergebnisse der Hythe Besprechung abgab, schloß unter lebhafter Erregung. Schon jetzt läßt sich, falls am 1. Mai keine neuen Sanktionen ergriffen werden, eine schwere Debatte in der Kammer voraussagen, die dann aber Briand das Ministerium kosten wird. Die öffentliche Meinung ebenso wie eine Anzahl Parlamentarier war bisher überzeugt, daß die Sanktionen automatisch einsetzen würden und ihre Unterordnung unter die neuen deutschen Gegenvorschläge lebhaft bekämpfen. Es muß betont werden, daß die Kammer gestern die deutschen Gegenvorschläge noch nicht gekannt hat.

ITA. Paris, 27. April. Die heutige Morgenpresse kommentiert die veröffentlichten deutschen Gegenvorschläge in äußerst wegwerfendem Ton. Durchweg werden sie als lächerlich bezeichnet. Manche Blätter sehen in ihnen eine Herausforderung, da sie kein Wort von der Entwaffnung und der Bestrafung der Kriegsschulden enthalten. Was die zu zahlenden Kriegsentschädigungen anbelangt, meint „Petit Journal", es sei schwer, bei Durchsicht der deutschen Gegenvorschläge ernst zu bleiben.

In demselben Sinne äußert sich „Petit Parisien", der darauf hinweist, daß die neuen deutschen Vorschläge geringer seien als die Abmachungen von Paris und sich von den ersten Angeboten nur in zwei Punkten unterscheiden, nämlich, daß Deutschland darauf verzichtet hat, die am 1. Mai zahlbaren 20 Milliarden von den 50 Milliarden abzuziehen, die es als Pauschalsumme anbietet und daß es weiter die Zahlung der Kriegsentschädigung nicht von Oberschlesien abhängig macht. „Matin" betont, daß auf Grund der deutschen Vorschläge Frankreich nur ein Viertel dessen erhält, was ihm zustehe, da die Abmachungen die Totalsumme von 226 Milliarden in 42 Jahren festsetzen, ohne die 12prozentige Ausfuhrtaxe, die auf etwa 70 Milliarden geschätzt wurde. Dafür bietet heute Deutschland 200 Milliarden, also 26 Milliarden weniger. Angesichts dessen steht die Besetzung des Ruhrgebiets außer Zweifel.

Eine Londoner Meinung.

GA London, 27. April. (Eig. Drahtb.) Zu den neuen deutschen Vorschlägen, die heute nacht hier eingetroffen sind, sagt „Daily Chronicle": Die deutsche Note ist längst nicht so unannehmbar, wie ihre Vorgängerin. Bevor wir nicht genügend Zeit gehabt haben, sie zu überlegen, ziehen wir es vor, keine Meinung über ihre Annehmbarkeit oder Unannehmbarkeit zu äußern. Aber eins ist sicher, daß die Drohung mit der Ruhrbesetzung ein solches Maß von Neue erzielt hat, wie es bisher durch die Stimme der Vernunft und Gerechtigkeit noch nicht geschehen ist. Wenn Deutschland heute dieses Angebot machen kann, konnte es dasselbe schon vor Monaten tun. Es ist schade, daß dieses nicht geschehen ist, und daß Deutschland wiederum gezeigt hat, daß die Gewalt das einzige Argument ist, welches dort respektiert wird.

Der Widerhall von Simons' Rede.

WTB. Berlin, 27. April. (Drahtb.) Die Pressestimmen, die bisher über die Rede Dr. Simons veröffentlicht wurden, betonen fast durchweg den Zwang, unter dem die Regierung gehandelt hat. So schreibt die „Tägl. Rundschau":

Unser Vorschlag ist das letzte Angebot eines verzweifelten Volkes, das vielleicht seine Leistungsfähigkeit unterschätzt, aber den guten Willen hat, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Wenn die Feinde uns nun wieder bösen Willens zeihen, so haben wir jedenfalls das Letzte und Aeußerste getan, was wir zu bieten vermochten.

Hervorgehoben werden in der Presse auch die Opfer, die Deutschland bringen soll, und die „Deutsche Tageszeitung" meint, daß diese in Amerika und in England zu einer gerechten Beurteilung der deutschen Absichten führen müssen. Die „Kreuzzeitung" ist der Ansicht, daß der diplomatische Erfolg sich bei einer Wiederaufnahme der Verhandlungen mit dem Feind als ein Danaergeschenk für Deutschland erweisen würde. Die Verantwortung, die die deutsche Regierung mit ihren Vorschlägen übernommen habe, sei riesengroß.

Die „Germania" erklärt,

wirtschaftlich sei das deutsche Angebot nicht zu begrüßen, politisch müßten wir soweit gehen, wie es in der Note vorgesehen sei, um überhaupt zu Verhandlungen zu kommen. Man habe vermieden, Summen zu nennen, die uns von vornherein auf Unmöglichkeiten festgelegt hätten.

Die demokratischen Blätter treten energisch für Dr. Simons ein. Seine Rede hat einen ausgezeichneten Eindruck gemacht, schreibt Theodor Wolff im „Berl. Tagebl." Die „Voss. Zeitg." sagt, der Minister habe die Frage der Leistungsmöglichkeit im positiven Sinne aufgeworfen.

Der „Vorwärts" schreibt:

Fehrenbach und Simons hätten einen steinigen Weg beschritten, auf dem sie noch nicht am Ende angelangt wären. Mittwegs umzukehren hätte keinen Sinn. Simons habe nicht wie ein Sieger gesprochen und nicht wie ein Optimist, das Haus habe ihn nicht gelehrt, es bestehe dazu auch kein Grund, aber neun Zehntel sähen ein, daß es jetzt nicht anders gehe.

Auch die „Freiheit" schreibt, daß die neue Note die Möglichkeit biete, zu neuen Verhandlungen zu gelangen.

WTB. Berlin, 27. April. (Drahtb.) Verschiedene Blätter, wie der „Lokalanz." und die „Voss. Ztg." bringen Urteile von Sachverständigen über die neuen Vorschläge von Dr. Simons. Während in der „Voss. Ztg." einer der Direktoren einer ersten Großbank darauf hinweist, daß wir wenigstens versuchen müßten, der kommenden Verpflichtungen Herr zu werden, spricht sich der Leiter der Deutschen Bank, Dr. von Preuß, im „Lok. Anz." sehr pessimistisch aus.

Deutsches Reich.

Ausschuß für Bildungswesen.

GA. Berlin, 26. April. (Eig. Drahtb.) Wie wir erfahren, ist im Reichstag jetzt ein eigener Ausschuß für Bildungswesen eingesetzt worden. Er besteht aus 21 Mitgliedern. Sein Vorsitzender ist der deutschnationale Abgeordnete Dr. Mumm, der stellvertretende Vorsitzende der demokratische Abgeordnete Dr. Bach-

---

Der Heckenreiter.

Eine rheinische Geschichte.

Von L. vom Vogelsberg.

16] (Nachdruck verboten.)

Der Magister schnitt pflichtschuldigst eine Leichenbittermiene und sagte betrübt: „Das ist schade. Den Krug sollt' ich ihm vom Sternberger bringen."

Beate tötete den treulosen Junker ein dutzendmal in Gedanken, faßte sich aber soweit, um fragen zu können: „Vom Sternberger? Und du sollst ihn ausdrücklich dem Vater geben?"

Klemens schüttelte den Kopf. „Das wird wohl nicht gerade nötig sein, das Gerät sollt' am Ende bloß wieder ins Haus kommen. Überhaupt hat der Sternberger mancherlei wunderlich Zeug geredet."

„Von mir?" plapperte Beate unbedacht und angstgepreßt dazwischen.

„Von dir kein Wort. Dein Vater aber wär' sehr krank. Oder so ähnlich."

Da fiel dem blauweißen schlechten Gewissen der lastende Stein mit einem Plumps vom schwerbedrückten Herzen, was sich durch einen brunnentiefen Seufzer kundtat.

„Der Edelherr von Sternberg ist ein — ungeschickter Mensch. Gib her!"

Kurz entschlossen nahm sie dem Magister den Unglückskrug aus der Hand und rannte damit ins Haus. „Wart' hier!" rief sie dabei zurück. Und der Magister wartete gehorsam.

„So", sagte sie, als sie wiederkehrte und sich jetzt ganz als Herrin der Lage fühlte, „so . . ." Und damit war auch ihre Weisheit schon wieder zu Ende.

Wie zwei Sünder, die sich scheuen, einander zu beichten, standen sie eine kleine Weile zusammen. Bis der Magister zu seinem Schrecken entdeckte, daß auf Beates Schulter, von der sich ein Endchen ganz fein und weiß aus dem Kleid stahl, ein hineingewehtes Blütenblatt lag. In dem Bestreben, dem hilfsbereiten Gesandten bei der Entfernung der Last Vorschub zu leisten, bog sich ihm Beate entgegen, ein wenig mehr als nötig, wie sie sich nachher aufrichtig gestand. Und dann, nun, dann hielt sie eben still, als der Magister, ohne erst um die Erlaubnis zu petitionieren, gründlichst auf die Schnabelweide ging und nachholte, was ihm die letzten kargen Tage vorenthalten hatten. Da aber Jungfer Beate einen heiligen Eid geleistet hatte, von diesem Menschen keinen Kuß mehr anzunehmen, so gab sie ihm jeden einzelnen mit peinlichster Gewissenhaftigkeit zurück. So wusch sie als duldende Märtyrerin ihr Gewissen wiederum blendend rein und sammelte noch aus kindlicher Liebe feurige Kohlen auf ihr Haupt, indem sie durch ergebenes Stillhalten den beutegierigen Magister dem väterlichen Wunsche gemäß ans Haus fesselte. Wobei sie es noch als eine gütige Fügung des Schicksals betrachtete, daß ihr der Vater das Amt der „Fesselung" gerade des Magisters Klemens von der Linde übertragen hatte.

* * *

Über den Junker Jost von Sternberg war die Acht verhängt, zwei Tage, nachdem sich die beiden Stadtbüttel gegenseitig das Fell verdroschen. Er sei zu fahen und zu greifen, allwo man ihn fände, dieweil er den Stadtfrieden gröblich mit Mordio und blanker Waffe gestört und dem Torwärter dadurch zu einer über Gebühr geschundenen Nase verholfen.

Es war für den Amtmann von der Linde eine glückliche Stunde in seiner Verbissenheit, als er diese Acht und Aberacht aufschrieb.

Der Doktor Cyriakus brachte die Kunde auf den Sternberg mit der geheimen Klausel des Magisters Klemens von der Linde, daß die Haft-Ordonnanz kraft Rechtens nur für das Stadtgebiet Geltung habe. Die Acht für das gesamte Kurarztstift müsse erst in Köln erwirkt werden. Und obzwar der Amtmann eifrig dabei sei, dies zu tun, könne doch noch viel Wasser den Rhein hinablaufen bis dahin. Derweil möge er sich jedoch nicht auf dem Stadtgebiet betreten lassen.

Der Sternberger empfing seine Achtung mit ungeteilter Freude. Er nannte den Stadtchirurgus einen Herzbruder über den anderen, schickte den Friedel zum Kuhhirten in das Dorf hinunter, um dessen Hifthorn zu entleihen, und verschwor sich, auf den Abend zum Dämmertrunk zum Riesche zu reiten und dabei die Torwärter das Seilspringen zu lehren. Diese hochfliegenden Pläne gab er schweren Herzens erst auf, als ihn der Doktor eindringlich und fortgesetzt mit einem nützlichen gehörnten Haustier verglich und ihn an seine Abmachungen mit ihm erinnerte.

Kaum aber hatte der Chirurgus die Burg verlassen, als der Sternberger seine ganze waffenfähige Mannschaft mitsamt dem Ingesinde, bestehend aus dem Friedel und der Bärb, zusammenrief. Mit vereinten Kräften gelang es, die vermorschten Torflügel zu schließen, hinter die die Bärb als Besatzung kommandiert wurde. Sie holte sich zur bequemeren Ausübung ihres verantwortungsvollen Amtes einen Stuhl, einen Besen und ihren Strickstrumpf, lehnte den Besen gegen die Mauer und setzte sich so hinter das löcherige Bollwerk, daß sie ab und zu einen Blick durch eines der Löcher auf den etwa anrückenden Feind werfen konnte. Der Friedel aber stieg ächzend und schimpfend mit seinem verbeulten Kuhhorn auf den Bergfried und bezog dort den Ausguck. Burg Sternberg war gerüstet, den Feind zu empfangen.

Die Hauptmacht, der Sternberger, saß unter dem blühenden Holzbirnbaum, hatte das blanke Schwert über den Knien liegen und qualmte wie ein Backofen. Trotz der ernsten Lage waren seine Gedanken jedoch keineswegs kriegerischer Natur. Seit zwei Tagen hatte er wenig Zeit zum Nachdenken gehabt, und jetzt besaß er Muße, die Arbeit nach Kräften nachzuholen. Im Vordergrunde seiner Gedankenbilder stand die Jungfer Sebaldus in all ihrer jungen knospenhaften Schönheit; aber sie hatte die wunderliche Eigenschaft, daß sich ihr Gesicht immer verwandelte, sobald er es näher betrachten wollte. Dann glich es auf ein Haar dem der Liselotte von Enderlin und lachte so vergnügt und voll Spitzbüberei, daß den Sternberger jedesmal eine gewaltige Verlegenheit überkam, so daß ihm wiederholentlich beinahe die Pfeife ausging.

Schließlich aber blieb das Bild der Liselotte so standhaft vor ihm stehen, daß ihm schwül zumute ward. Er stand auf, spazierte gedankenvoll im grünen Gras des Burghofes herum und begann endlich, um das angenehm-lästige Gastspiel loszuwerden, die Posten zu revidieren. Als er in die Nähe der Torwache kam, stand diese auf und sagte gelassen: „Ich habe jetzt in der Küche zu tun, Junghern. Da setzt Euch, wenns beliebt, und dort steht der Besen."

Der Junker merkte die Infamie gar nicht, die eigentlich in dem Hinweis lag, und nahm den Platz der Bärb ein. Und spann seine Gedanken weiter. Ein wunderschöner warmer Frühlingsmittag lag über dem grünen Burghof. Junker Jost guckte sehnsüchtig am Bergfried hinauf, sah die zahlreichen bröckelnden Stellen und gedachte so ganz nebenbei, daß wohl keine Frau in dem Gemäuer hausen möchte. So war sein Spintisieren allgemach der Wirklichkeit immer näher gekommen, und ihm wollte es bedünken, als ob mit fünfhundert Gulden Aufwand der Burg Sternberg ein recht reputierliches Gewand zu geben und sie zu einem stattlichen und festen Haus zu machen sei.

Fünfhundert Gulden — ein Schrecken lief ihm durch die langen Glieder. Von seinen vielen Heckenritten hatte er bis heute noch nicht die Hälfte heimgebracht. Und doch war noch weit mehr als diese Summe sein, aber der Ohm Kanonikus saß darauf. Er hatte das Geld, die Weinberge, die Braut — verdammte Kreuzmich!

(Fortsetzung folgt.)

Wir suchen z. 1. Mai für neu engagierten Herrn

gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer.

Angebote erbeten

Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld,

Personal-Büro, IV. Stock. a586

Betriebsleiter sucht per 1. 5. 22. freundl.

möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension. Nähe Werther-Brücke-Wupperfeld bevorzugt. Ang. mit Preisang. u. B 411 B., Neuerw. 57.

Kaufmann sucht per 1. Mai ein gut

möbl. Zimmer

im Mittelp. der Stadt. Ang. u. E 5853 Gsch.

Herr

aus guter Fam., kaufm. tätig, sucht mögl. sofort

gut möbliertes Zimmer

mit voller Pension im Zentrum der Stadt. Pr.-Ang. u. B 1236 an Gsch. Barmen, Neuerweg 57.

Stellenangebote

Reisender

od. Vertreter, der Konditoreien u. Kolonialw.-Geschäfte bes., zum Verk. v. Schokol. u. Bonbons für hier u. Umg. sofort gesucht. Ang. u. B 1226 an die Gsch. B., Neuerweg 57.

tüchtige Reisende

gegen hohe Provision. Ang. u. E 5812 an Gsch.

Reisende und Vertreter

bei hoher Provision für Elberfeld, Barmen und Umgegend sofort gesucht. Ang. v. 2–7 Uhr nachmittags an ... Carl Strunk, Elberf., Rolandstr. 15.

Reisender

für ... gesucht. Ang. unter E 2157 an die Gesch. d. Bl.

Jung. Mädchen,

das in Büroarbeiten erfahren u. in Kurzschr. u. Maschinenschr. bew. ist, zum sofortigen Eintritt von einem gröh. Industriewerk außerhalb Elberfelds gesucht. Ausführl. Angebote u. E 2156 an die Geschäftsst. e535

Junges Mädchen

für schriftl. Arbeiten u. Schreibmaschine ... zum 1. Mai ges. Ang. u. H 391 an Gsch. d. Bl.

Tüchtige Friseurin

für jed. Morg. ges. Ang. unter E 5886 an Gsch.

Tücht. Masch.-Näherin auf Stückarbeit gesucht. ... Elberf. ... Tel. II.

1 tücht. Maschinen- und Handnäherin

auf Stückarbeit sofort gesucht. Hoher Lohn. Elberfeld, ...straße 54, pt.

Tücht. Handnäherin auf Hosen ges. ... Kipdorf 71.

Tüchtige Heimnäherin

sofort ges. ... Barmen, ...

Taillen- und Rockarbeiterinnen

... 22.

Tüchtige Garniererinnen

... 37.

Für ein hiesiges größeres Unternehmen wird eine zuverlässige, gewandte

Hausdame

gesucht, welche einen derartigen Posten schon bekleidet hat u. die in der Lage ist, abends das Büro zu übernehmen. ... Ang. unter E 748 an die Geschäftsst.

Suche per Anfang Juni Zweitmädchen ... Frau ... Elb., ...straße 1.

Für eine herrschaftl. Haushaltung nach Wiesbaden wird für sof. oder zum 15. Mai eine durchaus selbständige

Köchin,

die bei der feinen wie bürgerlichen Küche durchaus erfahren, gesucht. Hoher Lohn ges. Beste Zeugn. erforderlich. ... Tel. Nr. 6894.

In herrschaftl. Haushalt

Mädchen

... ges. Barmen, ...straße 42 II.

Suche für m. bess. Etagenhaushalt für sof. od. ... Mädchen od. Stütze. ... Frau ... Daniel, Elb., ...straße 46.

Mädchen

für kl. Haushalt ... gesucht. ... Elb., ... 16.

Kleiner Etagen-Haushalt sucht zum 1. Mai ein ... Mädchen.

Mädchen,

Ang. u. E 5928 Gsch.

Tücht., in Küche u. Hausarbeit erfahr. Mädchen ... Frau Dr. Müller, Elb., ...str. Nr. 7.

Braves Mädchen für kl. Haushalt sof. ges. Frau ... Elb., ...str. 13a.

Ich suche für mein Haushalt, 4 erw. Pers., ein in allen häusl. Arbeiten erfahr. ...

Mädchen.

Frau ... Elberfeld, ... 1. auf der Herdt.

Ordtl. braves Mädchen zum 15. Mai o. 1. Juni ges. Frau ... B., Wupperstr. 17.

Jung. 15–17jähr. ... Mädchen bei Familienanschl. ges. Daselbst ist Gelegenheit ... Frau ... Mettmann, ...

Ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahr. Mädchen als Stütze per 1. Mai oder 15. gesucht. ... Elberfeld, ... 8.

Bess. jg. Mädchen f. ... Haush. als Stütze ges. ... Nr. 7.

Ordentl., in der einf. Küche erf. evgl.

Alleinmädchen

f. herrsch. Haushalt von 4 Erwachs. zum 1. Mai oder später ges. ... E 749 an Gsch.

Zuverl. Alleinmädchen

für m. ... Haush., 2 Pers., ges. ... Schwelm, ...str. 15.

Für besser. Etg.-Hansh. (4 Pers.), saub. gesund. Mädchen in gute Stelle bei hoh. Lohn gesucht. E., ...str. 11, 1. Et.

Mädchen

für kl. Haushalt per bald gesucht. Elberfeld, ... 26, I.

Jüngeres b4181

Mädchen

zur Hilfe in Küche und Haushalt zu sofort ges. Greeff, Rittergut Haus Düssel bei Dornap.

Für m. kl. bess. Haushalt brav. zuverl. bess.

Mädchen,

welches auch Liebe zu 2 Kinder hat, per 15. Mai ges. Stelle angenehm. Frau ... Vohwinkel, Solingerstr. 7

Tücht. Mädchen, w. zu Hause schlafen k., sofort ges. Frau Oskar Mees, Elberfeld, Aue 53.

Ordentl. zuverl.

Dienstmädchen

gesucht. Frau Hermann ... Velbert, Friedrichstraße 26, Tel. 516.

... Elb., Neustr. 12.

Mädchen nach der Schule ges. Kaffeestube, Elberfeld, Kipdorf 60.

Jg. br. fl. Mädchen f. 2–3 Std. vorm. z. 1. Mai ges. ... E., ...str. 136

Jg. Morgenmädchen ges. ... E., ...str. 72

Tüchtige Putzfrau gesucht. Lüttcke & Co., Elberfeld, Breitestr. 52

Ordtl. Mädchen 1. ... Tage ... E., ... 1.

Stellengesuche

Junger Kaufmann,

23 J., ... sucht gestützt auf gute Zeugnisse ... Ang. u. B 1096 an die Gesch. in Barm., Neuerweg 57.

Sammelbuchhalter

... Ang. unter B 1242 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Chauffeur,

23 J. alt, led., 9 Jahre im Fach ... Elberfeld, ... 32 III.

Fleißiger, erfahrener

Schlossergeselle,

an korrekt. Arbeit gewöhnt, sucht sofort Stelle, evtl. auch ähnlichen Posten. Ang. unt. G 225 an Fil. Elberfeld, ... 7.

Solid., fleiß. u. kräftiger Mann, gel. Bäcker, sucht Meisterstelle in gr. Bäckerei in Barmen od. Umg. Ang. u. Geh.-Angabe B 1241 Gsch. B., Neuerweg 57.

Krankenpfleger,

mit allen vork. Arbeit. vertr., ... Ang. u. E 654 an die Gsch. Barmen, Berlinerstr. 37.

Jg. strebsam. Mann (Kaufm.-Geb.), sucht Beschäftigung nach 4 Uhr. ... Ang. u. B 1250 an Gsch. Barm., Neuerweg 57.

Ordtl. Bäckergeselle sucht Stelle als Volontär bei ein. tücht. Meister gegen ganz ger. Vergüt. Ang. u. E 5540 an die Geschäftsst. d. Bl.

Suche Stelle als

Volontär

in besserem Friseur-Geschäft. Ang. unt. E 5930 an die Gesch. d. Bl.

Weibliche

Junge Anfängerin, w. Maschine schreibt u. stenogr., sucht Stelle auf Kontor. Ang. u. R 6850 bei die Filiale in Mettmann, Bahnstr. 14a.

Dame ges. Alters sucht Stellung, am l. in bess. Filiale in Konditoreien od. Lebensmittel. ... Ang. E 5929 Gsch.

Fräulein

f. Stelle in einem Delik.- od. ...-Geschäft in Elb. ... W. J. an Fil. Sonnborn.

Dame, langjähr. Krankenschwester ... Stellung bei Arzt oder Zahnarzt ... Ang. u. B 1238 an die Gsch. B., Neuerweg 57.

Perfekte Schneiderin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause f. Damen- u. Kindergarderobe. Elb., Wilhelmstr. 11, II.

Fl., im Haush. durchaus erf. ... sucht gute St. ... Ang. B 1227 Barm., Neuerweg 57.

Besseres Mädchen, im Haushalt und Nähen erfahr., sucht Stelle als Stütze oder Kinderfrl. in bess. Hause ... E 749 an Gsch.

Suche für meine 17jähr. Tochter, häuslich erzog., ehrlich, ... Stelle ... Gute Behandlg. Beding. Ang. unt. E 5832 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Jüngeres Mädchen sucht Stelle für ganze Tage. Schott, Barmen, ...str. 10, III.

Saub. Mädchen, w. auch kochen k., sucht Morgenstl. Elbf., Kipdorf 21, III.

Jg. Frau f. ... Stelle. E., ...str. 24, 4. Et.

Jg. Frau sucht Putzstell. Frau Bauer, Barmen, ...straße Nr. 28a.

Geld Gesuche

1. Hypothek e461

von 60 000 Mk. sofort vom Selbstgeber gesucht. Ang. unt. K 100 an die Filiale in Wipperfürth.

Geschäftsmann

sucht gegen hohe Zinsen

20 000 Mark.

Ang. u. B 1226 an die Gschst. B. Neuerweg 57.

10–12 000 Mk.

als erste Hypothek auf kleinen Landbesitz in Haan von Elberfelder Geschäftsmann ges. Ang. nur von Selbstgebern u. E 5826 an die Gesch.

Teilhaber - Vertreter

Für den Verkauf von erstklassiger Konfektion u. Maßkonfektion suche ich einen bei Kommunen, Werken und Zechen pp. gut eingeführten

Vertreter.

Referenzen erbeten. Ang. unt. E 5829 an Gesch.

Schneider-Artikel.

Ich suche einen tüchtigen, arbeitsfreudigen

Reisenden.

Nur bei ... gut eingeführte Herren wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit, Referenzen und Ansprüchen unter E 5926 an die Geschäftsstelle dieses Blattes wenden.

Lebensmittelbranche. ... sucht ... zum Besuche der Kundschaft des Bergischen Landes einen ...

Reisenden.

Nur ... Herren wollen ihre Angebote mit Lebenslauf und Angabe der ... unter E 5931 an die Geschäftsstelle dieses Blattes richten.

Zuschneider

für ... Herrenkleiderfabrik gesucht. Ang. m. Geh.-Anspr. u. E 5892 G.

Tüchtige Schneider

für Groß- u. Kleinstück sofort gesucht. ... Schneidermstr., Vohwinkel, Wiesenstr. 9.

Tagschneider

gesucht. ... Elbf., ... Nr. 20.

Erfahrener, älterer, selbständig arbeitender

Schlossergeselle

für Bau- u. Gitterarbeit gesucht.

Schulte, Elberfeld, Königstr. 147.

Zwiebackbäckergehilfe sof. ges. Zwiebackbäckerei ... Barmen-R., ...straße 16

Lehrling

für größeres Möbelgeschäft gesucht. Schreibmaschine u. Stenographie erw. — Schriftl. Angeb., mögl. mit Bild, unt. E 750 an die Geschäftsst. e531

Weibliche

Große Firma sucht

Fräulein,

welches in Kurzschr. und Maschinenschr. durchaus bewandert ist. Genaue Ang. u. V 80 an Filiale d. Bl. in Vohwinkel.

Suche für nachmittags

jung. gewandt. Fräulein für meine Konditorei u. Café. Th. Root, Elberf., Wall Nr. 41

Tüchtige Handnäherin auf Joppen ges. ... Elberf., ...straße 1.

Für unseren ... Betrieb tüchtige

Maschinen- u. Handnäherin

für Hosen u. Westen ges. Elberfeld, Feldstraße 5.

Erholung f. Kostüm-Schneiderin.

In prachtv. Lage d. mittl. ... (unbesetzt über ...) sucht Schneiderin ges. Tadellose Verpflegung. Ang. u. E 2160 an die Gesch. b2408

Ordentl. Lehrmädchen

f. elektr. Betr. a. Joppen ges. E., Kastnostr. 30.

Lehrmädchen

gesucht, nicht unter 15 J. Möbelhaus Josef ... Elb., Herzogstr. 31.

Jung. Mädchen

zur Erlernung der Küche ohne gegens. Verg. mit Familie ges. Rest. zum goldenen Stern, Wermelskirchen. e367

Tochter ordentl. Eltern findet bei kinderl. Ehep. Stell. zur Erl. d. Haush. bei guter Bezahlg. Vorst. vorm. zw. 10 u. 1 Uhr. Frau K. Diederichs, Barmen, Weststraße 47.

Suche für m. Haushalt (Etg.-Wohng., 4 Pers.)

Mädchen,

evtl. einf. Fräulein. Frau ... Rheydt bei M.-Gladbach, Hohenzollernstraße 50. b2411

Wir suchen möglichst sofort

Dame oder Herrn.

Unbedingte Vertrauensperson mit Buchhaltung und Korrespondenz erforderlich. Nur erste Kräfte mit prima Zeugnissen wollen sich melden.

Max Cohen & Co., Elberfeld, Berlinerstraße 23, Getreide — Futtermittel.

Suche zum 15 Mai ein

perfektes Küchenmädchen,

welches auch Hausarbeit übernimmt. Frau Goldschmidt, Elberfeld, Berlinerstraße 27.

Besseres, aber tüchtiges, ehrliches und durchaus selbständiges b4180

Hausmädchen

für kleinen herrschaftlichen Etagen-Haushalt auf sofort gesucht. Gute Behandlung, hoher Lohn. Frau Brevendorn, Düsseldorf, Herderstraße 86

Export-Vertretung.

Branchekundiger Kaufmann, mit ausgedehnter Kundschaft und guten Empfehlungen, übernimmt die Vertretung einer leistungsfähigen Bergischen Fabrik für den Hamburger Export. Angebote unter ... 5894 an die Gschst. d. Bl. erbeten.

Goldgrube.

Vergebe noch Vertretungen in meinem 4-Mark-Patent-Massenartikel. — Ganz neu; jeder ist Käufer. (Massenabsatz.) Enormer Gewinn. Erforderl. sind 2500 Mark. Ang. u. E 5627 an die Gesch.

Vertreter

bei d. Kurzwaren-Großh. ... wünscht noch Artikel ... Barmen, Elberfeld ... Ang. u. B 1243 an Gsch. Barm., Neuerweg 57

Heiratsgesuche

Vermög. Beamtin, 45 J., sucht Heirat mit ält. Hrn. Briefe u. E 5782 Gsch.

Ord. Kriegerwitwe, ... J., wünscht mit sol. Mann in Verb. zu treten zw. spät. Heirat. Briefe u. B 1168 an die Gsch. B., Neuerweg 57.

Heirat.

Suche für meine Tochter, Mitte 30er, angen. Aeußere, lebensfroh, Sinn f. Heim, ... Hausst. ... Erbhof ... Kind nicht ausgeschl. Etwas Vermög. vorh. Diskretion Ehrensache. Br. u. E 5600 an die Gsch.

2 Witwen, ... wünsch. mit 2 bess. Herren, ... in Verbindung zu treten zw.

Heirat.

Br. u. E 5721 an Gsch.

Heiratsgesuch.

Witwer, 44 J., mit etw. Ruhegehalt und einigen tausend Mark. Aussteuer für 3 Zimm., sucht die Bekanntsch. mit älterem Fräulein od. Witwe (Geschäftsinhaberin) zw. sp. Heirat. Gefl. Briefe unt. B 1225 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Junger Mann, 35 Jahre, evgl., wünscht auf dies. Wege die Bekanntsch. ein. häuslich erzog. Mädchens (Witwe nicht ausgeschl.) zw. sp. Heirat. Etwas Vermögen vorhand. Verschwiegenheit Ehrensache. Br. R1551 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Heirat.

Zwei Freunde, Witwer, Ende der 40 u. Anfang d. 50er Jahre, in gut. Verhältnissen, beide eigenes Heim ... suchen auf d. Wege die Bekanntsch. ein. Fräuleins od. Witwe ... im Alter von 40–48 J. zw. sp. Heirat. Damen, welche mehr Wert auf ein liebevoll. gemütliches Zusammenleb. als auf Vermögen leg., bitten wir, ihre werte Adresse u. V 79 an die Filiale d. Bl. in Vohwinkel zu senden. Diskretion Ehrensache.

Gesch., evgl. 31 J., Witwer, ... mit ... Geschäft, ... sucht ... zw. sp. Heir. ... Br. u. E 5820 an Gst.

Herzenswunsch!

... 24 J. ... Bild unter E 5819 Gst.

1225 Pfingstwunsch!

Jung. Mann, 33 J. alt, 200 000 Mk. Verm., sucht auf d. Wege Bekanntsch. mit einer Dame ... zw. sp. Heirat. ... 36 J., am liebst. Einheirat in Gesch. Wwe. n. ausg. Br. m. B., ... W M 110 Fil. Lennep.

Heirat.

Witwer, Handw., 48 J., solide, hübsche Erschein., ohne Anhang, sucht die Bekanntsch. eines älteren Fräul. oder Witwe zw. Heir. Einheirat ins Geschäft erwünscht. Briefe unter E 8067 an die Ann.-Exped. ... Solingen. a345

Heirat. Strebs. Mann, Eisenb.-Beamt., 50 J., sucht auf d. Wege mit ält. Fräul. od. Wwe o. Anh., ordtl. Herk. u. edl. Gem., bek. zu werden. Vermög. erw. aber nicht Beding. Briefe u. Nr. 1002 postl. Immigrath. Diskret. beiderf. Ehrensache. b2396

Zwei Freunde (von ausw.) Kaufm. u. mittl. Beamt., beide in leitd. Stell., 31 J., evgl., w. mit talentv. Damen von edl. Charakt. zw. später. Heirat in Briefw. zu treten. Nur ernstgem. Zuschr. w. mögl. m. B. u. Zus. v. Diskr. unt. E 2136 an Gst. b2388

Heirat.

Ingenieur, Beamter in Stdtb., ... 39 J., ... Dame mit Aussteuer u. mögl. ... in ein Gesch. ... E 1143 an Geschst.

Kaufmann (Junggel.), ... J., evg., m. landwirtschaftl. Betriebe in Westf. und vermögend, wünscht ... Bekanntsch. ... Landwirtschaftl. ...

Heirat

bekannt zu werden. Nur wirklich tücht. u. gebild. Damen belieb. ausf. Br. mit Bild u. Nr. 438 an die Rhein. Annonc.-Exp. Oberhausen (Rhld.) einzureichen. Verschwiegenh. zugesichert. b4148

Selbst. Handwerker, ... 29 J., evgl., Absolv. einer Webeschule möchte mit Handw.-Tochter bis 25 J. zwecks Einheirat in Verb. tr. Br. u. 6856 Fil. Langenberg Rhl. 1198

Zwei jg. Herren (Brüder) suchen die Bekanntschaft zweier ordentlicher naturliebd. Mädchen im Alter von 18–20 J. zw. sp. Heirat.

Briefe möglichst mit B. welches zurückgel. w., u. L 237 an die Fil. Barmen, Allee 171.

Geschäftsm., 55 J., sucht die Bekntsch. ein. charakt. Dame nicht über 50 Jhr. zw. bald. Heir. Nur ernstgem. Briefe wolle man unter E 5667 an die Geschäftsstelle senden.

Vermischte Anzeigen

Achtung!

Leistungsfähige Bandfabrik ges., die Mako u. kunstseidene Bänder für die Damen- u. Herrenschuh-Branche liefert. Bedingung: Außer Verband. Gefl. Angeb. u. E 746 an die Gescht. 12987

Schlossermeister, evt. auch tücht. Dreher, mit allen vork. Reparat. u. Neuanlagen vertraut, tägl. 5–6 Stunden frei. Ang. u. B 1239 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Vernickeln,

schleifen, polieren wird übern. E., ...str. 34a

Erstklass. Schneiderin

mit la. Refer. übernimmt ... die Anfertigung von eleg. einf. Damen- und Mädchengarderobe.

J. Willmanns, Elberfeld, Königstr. 444, Haltestelle Varresbeck.

Kleider

werden z. Sticken angen. E., Hofkamp 31, III., l.

Sämtl. Maler-, Anstr.-Arbeiten werden mit la Material prompt und billigst ausgeführt. Ang. unter H 390 an d. Fil. Elbf., ...

Uebersetzungen

aus dem Englischen ins Deutsche werden angefertigt. Ang. E 5816 Gst.

Ord. Mann empf. sich im ... E., Friedrichschulstr. 5, II

Gardinen, ... Dekorationen usw. zu den billigsten Preisen. ... Dekorateur, Elbf., ...straße 32.

Schw. br. Zwergpinscher, 22 cm h. m. 1. u. ... Br. ... Budde, Elberfeld, Simonsstraße 42.

Bleiche frei!

Donnerstag, Freitag, Samstag kann gebleicht werden. Bärlecken, Elbf., Neue Nordstr. 1, pt. w634

Die Beleidigung, die ich über Frl. Friedel Muckhoff, Elb., ...str. Nr. 4, ausgesagt habe, nehme ich hiermit zurück. H. Höhler, E., Nordstr. 49

Fahrten mit Schnell-Lastwagen überdeckt u. offen, von u. ins bei. Gebiet führt prompt u. billig aus Joh. Rhein, Elberfeld, Fichtenstr. 7. Telephon 4582.

Anst. Wäsch. m. Kind sucht freundl. Aufnahme. Preisangabe erb. Adresse J. Balatze, Elberfeld, Augustinerstift

Armes Mädchen möchte seinen 3 Monaten alten Jungen verschenken. Briefe u. E 5817 Gscht.

Die Dame mit blauem Jackett bezw. Kleid und schwarz. Hut, die Sonntag, 24. April, nachmitt. ca. 4½ Uhr mit den beiden Damen in gelbem bezw. braun. Mantel ab Barmen Rathausbr. Richtung Elberf. fuhr, wird v. mitfahr. Herrn (bess. Fabrik.), der an d. Kaiserbrücke ausstieg, um Angabe der Adresse gebeten unter E 5841 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Hübsches Mädchen, 3 W. alt, zu verschenken. Briefe u. E 5981 an Gescht.

Verloren-gefunden usw.

Gold. Kettenarmband von Mozartstr. d. Kaiserbrücke verl. Wiederbr. erh. gute Belohnung. Barm., Mozartstr. 7, Erdgsch.

Korallenbrosche v. Humboldt- bis Gartenstraße verl. Wiederbr. Belohn. Hoch. Elb., Humboldtstr. 39.

Jg. schwarze Schäferhündin entlauf. Wiederbr. Bel. ... Uellendahlerstr. 54, I. 1984

Schw. Doberm. zugel. E., Hahnerberstr. 145

Unterricht

Wer ert. grdl. Unterricht i. Zeichnen i. Stb. Spitzen? Ang. u. B 1234 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Schuhwaren

bester Qualität!

Beachten Sie bitte unsere neueste Ausstellung! e275

Ausnahme-Angebot

zu äußerst

billigen Preisen.

Reiche Auswahl in Frühjahrs-Neuheiten.

Spezialität: Solide Kinder-Stiefel.

Marzella-Schuhhaus

Vohwinkel, Königstr. 11,

Endstat. der Schwebebahn.

Kaufen Sie

Dixin

von Henkel

bestes

Seifenpulver

Preis Mk. 2.25 das Paket.

Alleinige Fabrikanten

Henkel & Cie., Düsseldorf.

Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U. Tel. 3940. 1080

+ Stottern +

Lispeln, Stammeln u. a. Sprachfehler beseitigen schnellstens die Papageno-Sprachheilanstalten.

Keine Hypnose, keine Apparate!

Nur individuelle Einzelbehandlung!

Untersuchung und Beratung kostenlos.

Zweigstelle Elberfeld, Neue Fuhrstr. 28, III

Kaufm. Privatschule Witte,

Elberfeld, Aue 35 (gegenüber der Obergrünewalderstr.)

Kaufmännische Ausbildung durch Fachlehrer mit Hochschulbildung. Unterricht am Tage u. abends in kleinen Gruppen und Arbeitsgemeinschaften. Für reifere Personen Einzelunterricht. Anmeldung für die Sommerlehrgänge bis Anfang Mai. 12839

Wichtig! Kopfwasser

zum Stärken u. gegen Ausfallen der Haare. **Haarfarbe,** unschädlich, für Damen und Herren, à Flakon 6.00 Mk. 12750

A. Finkenwirth, Elberf., Morianstr. 30, gegenüber Hauptpost

Färbe zu Hause

nur mit

Heitmann's Farben

Marke „Fuchskopf im Stern"

Einfach-Praktisch-Billig!

Vertretung und Lager:

Gebr. Wolter, Barmen-U., Tel. 5104. 49

Aufklärende Broschüre über b2405

Heilung der Syphilis

ohne Quecksilber und Salvarsan d. die bestbewährte unschädl. Methode v. Dr. med. Gunz. Zu beziehen für 3.50 Mark (o. Porto) d. Verlag St. Blasius, Aachen 22.

Dezimalwagen und Gewichte

äußerst billig. 9414a

Waagen-Fabrik

Freudenwald & Schmitt,

Barmen, Kapellstr. 10

Telephon 734, und Heckinghauserstraße 49.

Mod. Schuhwaren!

Braun u. schwarz f. Herren, Damen, Knab. u. Mädchen.

Billigster Lagerverkauf!

Garantie f. jedes Paar!

Gummi-Absätze gratis!

Rahmenarbeit — und

Braune Stiefel 195 Mk.

Neupaare zu jed. Gebot.

E. Schmidt, Schuhmchmstr. Elb., Eichenstr. 31, II. 12840

Nähmaschinen

und

Spezial-Maschinen

aller Art werden bestens repariert.

Paul Reinholz, Elbf., Berlinerstr. 78b. Tel. 3437.

Einkommen-Steuer-Erklärung!

Steuer-Bearbeitung!

Jos. Wiedenstritt, Elberfeld

Fernsprecher 512 Hofkamp 56 (Neumarkt).

Glänzende Existenz!

Auch als Nebenverdienst ist eine großzügige öffentliche b4178

Reklame-Neuheit

D.R.G.M. u. W.Z. zu vergeben. Nachweisbar enorme Verdienstmöglichkeit. Sirena reelle Sache! Branchekenntnisse nicht nötig. Einarbeitung erfolgt. Zur Uebernahme erforderlich je nach Größe des Platzes 5–20 000 Mk. Schriftliche Bewerbungen an

Josef B. Ulrich, Köln-R., Baudriplatz 19



Behaglichkeit bei der Lektüre

ist nur denkbar, wenn die Augen leistungsfähig sind

Die meisten Sehfehler können durch Augengläser ausgeglichen werden.

Richtige Augengläser liefert zu mäßigen Preisen bei kostenloser Sehprüfung die optische Anstalt

Overhage, Elberfeld, Kaiserstr. 4.

260 1498